

#MEINMATHESOMMER – SOCIAL MEDIA-KAMPAGNE

AUSGANGSLAGE

Die Universität Göttingen kann auf eine lange Tradition erfolgreicher Mathematikerinnen zurückblicken – so wurde in Göttingen 1874 mit Sofia Kowalewskaja erstmals eine Mathematikerin promoviert, 1895 folgte Grace E.C. Young und 1919 habilitierte sich Emmy Noether als erste Frau in Deutschland im Fach Mathematik.

Aktuell ist der Professorinnenanteil von 27% (Stand 12/2018) am Mathematischen Institut der Universität Göttingen im bundesweiten Vergleich überdurchschnittlich hoch. Auffällig ist jedoch, dass dies nicht für die Zahlen der Studienanfängerinnen in den mathematischen Studiengängen an der Universität Göttingen gilt: 2018 lag der Frauenanteil unter den Erstimmatrikulierten bei 31,5% gegenüber 49% im Bundesvergleich. Diese Situation könnte durch die Einführung des neuen Studiengangs »Mathematical Data Science« (Start Herbst 2018) sogar noch verschärft werden, für den sich in der ersten Einschreibungsrunde ausschließlich männliche Studierende entschieden haben. Im Lehramtsstudium Mathematik dagegen ist das Geschlechterverhältnis ausgewogen.

Die Gründe für die allgemein niedrige Anzahl an Studienanfängerinnen in MINT-Fächern sind vielfältig. Mangelndes Interesse ist dabei in der Regel kein Faktor, vielmehr sind Vorurteile vor allem gegenüber Fächern wie der Mathematik ausschlaggebend für die Entscheidung vieler Frauen: Das Fach wird oft als abstrakt und praxisfern wahrgenommen. Genau an diesen Vorurteilen will das Projekt ansetzen und über eine Peer-to-Peer-Kampagne das stereotype Bild des Mathematikstudiums aufbrechen. Vor allem Schülerinnen sollen für ein Studium begeistert werden. Gezeigt werden soll, dass Kreativität eine der zentralen Anforderungen an Mathematikstudierende ist und dass ein starker sozialer Zusammenhalt in der Studierendenschaft besteht, der ein Studium in Göttingen besonders attraktiv macht.

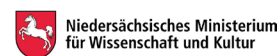
UMSETZUNG

Die Mathe-Social-Media-Kampagne vermittelt Schüler*innen einen lebensnahen und authentischen Einblick in das Mathematikstudium an der Universität Göttingen. Mathematikstudentinnen berichten von ihrem Studium. In der Gestaltung sind sie dabei völlig frei (Audio, Video, Text, Grafik, Foto). Um Studierende dafür zu gewinnen, entsprechende Beiträge zu erstellen, wurde die Aktion #meinmathesommer organisiert, die während des Sommerstudiums Mathematik stattfand. Die Teilnehmenden waren aufgefordert, ihre ersten Erfahrungen mit dem Studium in Social-Media-Beiträgen zu reflektieren. Als Anreiz waren verschiedene attraktive Preise ausgelobt.

Im direkten Anschluss wurde zum Wintersemester 2019/20 eine studentische Stelle geschaffen, um weiterhin Blog- und



Zuständige Einrichtung	Fakultät für Mathematik und Informatik Institut für Mathematik
Ansprechperson	Dr. Denise Krempasky studienberatung@math.uni-goettingen.de
Laufzeit	06/2019–07/2020
Zielgruppe	Schülerinnen und Studieninteressierte
Link	Webseite: www.uni-goettingen.de/mathesommer Instagram: www.instagram.com/math.uni-goettingen/
Förderung	Gleichstellungs-Innovations-Fonds Professorinnenprogramm II





Instagrambeiträge zu verschiedenen Themen und Events rund um das Studium anbieten zu können. Durch die Besetzung der Stelle mit einer Studentin wird darüber hinaus gewährleistet, dass sich studieninteressierten Schülerinnen eine Identifikationsmöglichkeit bietet.

ERGEBNISSE

Seit Januar 2020 werden regelmäßig Inhalte von einer Mathematikstudentin in die neuen Social-Media-Kanäle eingespeist. Eine Evaluation nach Projektende steht noch aus.

INNOVATION

Indem das Projekt #meinmathesommer das kreative Potential der eigenen Studierendenschaft nutzt, schafft es den Sprung von einer starren Bewerbung eines Studienfachs zu einer innovativen, interaktiven und dynamischen Kampagne. Es generiert eine Plattform, auf der Studierende ihr Studienfach, ihr Studienleben und ihre Erwartungen reflektieren können. Es erhöht die Sichtbarkeit der Studienkultur am Mathematischen Institut der Universität Göttingen insbesondere für die Zielgruppe mathematikinteressierter Schülerinnen.

